

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Rates in seiner 6. Wahlperiode am 04.10.2001 im Ratssaal des Rathauses in Monheim am Rhein

Mitglieder:

| | |
|---|--------------------------------|
| Dünchheim, Thomas | Bürgermeister |
| Belger, Hans-Martin (Entschuldigt fehlend) | SPD-Fraktion |
| Bosbach, Günter | CDU-Fraktion |
| Dr. Budde, Johannes | CDU-Fraktion |
| Budig, Detlef | SPD-Fraktion |
| Butschko, Peter | CDU-Fraktion |
| Danielewsky, Mike | CDU-Fraktion |
| Ditz, Hans-Joachim | CDU-Fraktion |
| Geyer, Jens | SPD-Fraktion |
| Göbel, Karl-Heinz | CDU-Fraktion |
| Goller, Werner | SPD-Fraktion |
| Greis, Peter | CDU-Fraktion |
| Gronauer, Markus | CDU-Fraktion |
| Hackel, Gabriele | CDU-Fraktion |
| Haupt, Sascha | Fraktion PETO |
| Hengsberger, Wally | SPD-Fraktion |
| Jelinek, Artur (Entschuldigt fehlend) | SPD-Fraktion |
| Klein, Manfred | SPD-Fraktion |
| Knauer, Ariane (Entschuldigt fehlend) | SPD-Fraktion |
| Dr. Knops, Hans Joachim | CDU-Fraktion |
| König, Karl | CDU-Fraktion |
| Liebe, Luda | Fraktion MBM/F.D.P. |
| Dr. Müller, Ulrich | CDU-Fraktion |
| Neufeldt, Friederike (Entschuldigt fehlend) | CDU-Fraktion |
| Nieswand, Helmut | SPD-Fraktion |
| Ockel, Reinhard (Entschuldigt fehlend) | CDU-Fraktion |
| Odendahl, Heidrun | CDU-Fraktion |
| Prondzinsky, Marion | CDU-Fraktion |
| Pruin, Stefan | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| Richrath, Martin | CDU-Fraktion |

| | |
|---|--------------------------------|
| Sander, Dieter | SPD-Fraktion |
| Schaub, Lothar | |
| anwesend bis einschl. TOP Ö 32, 21.18 Uhr | CDU-Fraktion |
| Scheige, Gerardo | |
| anwesend ab TOP Ö 16., 20.12 Uhr | Fraktion PETO |
| Schmidt, Harald | SPD-Fraktion |
| Schunke, Dieter | SPD-Fraktion |
| Senft, Harald | CDU-Fraktion |
| Stamm, Andrea | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| Dr. Stapper, Norbert | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| Taplick, Karl-Heinz | CDU-Fraktion |
| Tonn, Elisabeth | SPD-Fraktion |
| von Wallis, Winfried (Entschuldigt fehlend) | Fraktion MBM/F.D.P. |
| Spiecker, Gerd | Verwaltung |
| Herrmann, Max | Verwaltung |
| Müller, Karlheinz | Verwaltung |
| Frömmer, Martin | Verwaltung |
| Warden, Marion | Verwaltung |
| Müchler, Gerhard | Verwaltung |
| Dr. Hennen, Karl-Heinz | Verwaltung |
| Brock, Hans Peter | Verwaltung |
| Herforth, Gisela | Verwaltung |
| Mittmann, Georg | Verwaltung |
| Kirberg, Inge | Verwaltung - Schriftführerin |

Beginn der Sitzung 18:07 Uhr

Ende der Sitzung 21:31 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Ö 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- Ö 2. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung
-öffentlicher Teil-
- Ö 3. 2001/0424 Bericht über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 21./27.06.2001
- Ö 4. 2001/0420 PCB-Problematik
1. Mitteilung PCB-Problematik an Monheimer Schulen
 2. Antrag der CDU-Fraktion - PCB-Messungen in Monheimer Schulen
 3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - PCB-Messungen in städt. Gebäuden in den 90iger Jahren
 4. Anregung nach § 24 GO NRW der Initiative proSandberg - Änderung der derzeitigen Unterbringung der Sandberg-Schule
 5. Beschluss über weiteres Vorgehen
- Ö 0. Bürgerfragestunde
- Ö 5. 2001/0388 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW
Frauenforum, vertreten durch Frau Karin Bakker, Rubensstr. 12,
vom 04.07.2001
"Anregungen zum Bebauungsplan 95 M (südlich Zaunswinkel)"
- Ö 6. 2001/0428 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW
Interessengemeinschaft Parkstraße, eingegangen am 13.09.2001
"Tankstelle der Raiffeisenbank Heerweg - Containerdienst Fa. Herriger"
- Ö 7. 2001/0436 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW
Interessengemeinschaft Oranienburger Straße, vertreten durch
Herrn Klaus Peter Rippl, von-Flotow-Str. 6, vom 20.09.2001
"Rückbau der Bushaltestelle Chopingstraße/Verlegung des
Buswendepunktes von der Oranienburger Straße/Monbag-See
zum früheren Wendepunkt Allwetterbad (Mona Mare)"
- Ö 8. 2001/0410 Beschluss zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (südlich
Zaunswinkel)
- Ö 9. 2001/0404 Bebauungsplan Nr. 95 M (südlich Zaunswinkel)
Behandlung der Anregungen
Satzungsbeschluss

- Ö 10. 2001/0429 Satzung der Stadt Monheim am Rhein zur Gewährung eines Windelbonus
- Ö 11. 2001/0427 Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2001
"Aussetzung der Gebührensatzung zur Abfallentsorgungssatzung in der Fassung vom 21.06.2001;
Gebührenberechnung nach der Gebührensatzung in der Fassung vom 21.12.2000"
- Ö 12. 2001/0323 Bebauungsplan Nr. 97 M (Frohnstraße/Bleer Straße/Hofstraße)
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss
- Ö 13. 2001/0322 Bebauungsplan Nr. 7 M - 3. Änderung
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss
- Ö 14. 2001/0320 Bebauungsplan Nr. 6 M - 2. Änderung (Gymnasium / Realschule)
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss
- Ö 15. 2001/0387 Bebauungsplan Nr. 101 M für das Gebiet nördlich Kirchstraße
- Satzungsbeschluss
- Ö 16. 2001/0426 Radweg zwischen Parkplatz Kielsgraben und Klappertorstraße
- Ö 17. 2001/0413 Änderung- und Erweiterung der Garten- und Bauordnung
- Ö 18. 2001/0291 Bereitstellung von Mitteln für die Erneuerung der Steuerung am Betriebspunkt Monheimer Straße
- Ö 19. 2001/0312 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung
Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Erneuerung Heinrich-Späth-Straße
(Lotten- bis Krischerstraße)
- Ö 20. 2001/0391 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung
Kanalbaumaßnahme "Heinrich-Späth-Straße" von Krischerstraße bis Haus Nr. 6
- Ö 21. 2001/0349 Einführung des SchokoTickets in der Stadt Monheim Rhein zum 01.02.2002
- Ö 22. 2001/0368 Einführung des SchülerTickets des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg in der Stadt Monheim am Rhein zum 01.02.2002
- Ö 23. 2001/0371 Erhebung von Entgelten für die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung der Geschwister-Scholl-Schule ab 01.01.2002
- Ö 24. 2001/0354 Änderung der Zuständigkeitsordnung

- Ö 25. 2001/0351 Neufassung der 'Verwaltungsgebührensatzung' der Stadt Monheim am Rhein einschließlich Gebührentarif und Umstellung auf Euro
- Ö 26. 2001/0359 Erlass einer Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des Martins-Marktes am Sonntag, dem 11.11.2001
- Ö 27. 2001/0432 Mitteilung
Finanz- und Leistungsberichte der Zentralen Dienste und der Gesamtverwaltung für die Zeit vom 01.01.-31.08.2001
- Ö 28. 2001/0440 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2001 - 2004
- Ö 29. 2001/0439 Nachtragshaushaltssatzung 2001
- Ö 30. 2001/0430 Umbesetzungen in Ausschüssen und Gremien
- Ö 31. Mündliche Mitteilungen
- Ö 32. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- NÖ 33. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- NÖ 34. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung
-nichtöffentlicher Teil-
- NÖ 35. 2001/0425 Bericht über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 21/27.06.2001
- NÖ 36. 2001/0389 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung
Auftragsvergabe und überplanmäßige Mittelbereitstellung
- NÖ 37. 2001/0352 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 1
GO NW
Grundstücksangelegenheit
- NÖ 38. 2001/0367 Grundstücksangelegenheit
- NÖ 39. Mündliche Mitteilungen
- NÖ 40. Mündliche Anfragen

Ö 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden.

Angesichts der Terrorakte am 11.09.2001 in den Vereinigten Staaten von Amerika haben alle im Rat vertretenen Fraktionen eine Resolution gefasst, die dem Bürgermeister von New York zugeleitet werden soll. Der Bürgermeister verliest diese Resolution, die anschließend von allen Fraktionsvorsitzenden symbolisch unterschrieben wird. Sie ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Ö 2. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung -öffentlicher Teil-

Der Rat nimmt die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil - zur Kenntnis.

Ö 3. 2001/0424 Bericht über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 21./27.06.2001

Die Fraktion die Grünen stellt folgende Sachstandsfragen:

1. Ö 12
Verfassung einer Resolution an den Landtag NRW zur rechtlichen Problematik der Zugehörigkeit Minderjähriger zum Jugendhilfeausschuss
2. Ö 16
Optimierung der Öffnungszeiten im Bürgerbüro
3. Ö 20
Welcher Personenkreis wurde zur Gründungsversammlung des Vereins Marke Monheim e.V. eingeladen? Die Fraktion Die Grünen wurde nicht eingeladen, obwohl sie ihr Interesse bekundet hatte.

Antwort der Verwaltung

1. Der FB arbeitet an dieser Resolution. Sie soll im Zusammenhang mit der Satzung und Geschäftsordnung des Jugendparlaments in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses behandelt werden.
2. Die Verhandlungen mit dem Personalrat sind noch nicht abgeschlossen. Z.Z. werden die Dienstpläne ausgewertet, inwieweit das vorhandene Personal die Öffnungszeiten abdecken konnte, ob es zu Ausfällen kam und warum etc. Es sind noch eine Reihe offener Fragen zu klären.

3. Verwaltungsseits wurde entschieden, zur Gründungsversammlung zunächst nur Bürgervereine und Werbegemeinschaften als Gründungsmitglieder einzuladen. Gleichwohl steht der Verein jedermann offen. Dies wird allen Interessierten auch noch einmal schriftlich mitgeteilt.

Der Rat nimmt den Bericht über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 21./27.06.2001 zur Kenntnis.

- Ö 4. 2001/0420 PCB-Problematik**
- 1. Mitteilung PCB-Problematik an Monheimer Schulen**
 - 2. Antrag der CDU-Fraktion - PCB-Messungen in Monheimer Schulen**
 - 3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - PCB-Messungen in städt. Gebäuden in den 90iger Jahren**
 - 4. Anregung nach § 24 GO NRW der Initiative proSandberg - Änderung der derzeitigen Unterbringung der Sandberg-Schule**
 - 5. Beschluss über weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion verweist auf die Diskussion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, in der die Verwaltung aufgrund ihres Antrages mit der Zusammenstellung einer umfassenden Dokumentation und der Beantwortung der Fragen der Fraktionen beauftragt wurde. Die lückenlose Offenlegung aller Messungen und Bewertungen aus der Vergangenheit sei unabdingbare Voraussetzung, um wieder Vertrauen in das Handeln aller Verantwortlichen zu begründen. Die CDU-Fraktion unterstütze ausdrücklich das Krisenmanagement des Bürgermeisters, insbesondere seine Anweisung, in Räumen mit einer Belastung von mehr als 3000 ng/cbm keinen Schulbetrieb mehr zuzulassen, eine Maßnahme zur Abwehr von Gesundheitsgefahren, die über die Forderung der z.Z. noch gültigen PCB-Richtlinie hinaus gehe. Sie begrüße die vom Bürgermeister nach den Sommerferien durchgeführte Informationsveranstaltung für die Eltern der Schulkinder und die Veröffentlichung der Ergebnisse der PCB-Messungen. Die rückhaltlose Information über die Situation sei eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass alle Betroffenen Vertrauen in die zukünftigen Sanierungsmaßnahmen fassen könnten. Dieses Vertrauen sei zerstört worden, weil Messergebnisse und Gutachterempfehlungen, aber auch Hinweise aus der Lehrerschaft und den Reihen der Eltern in den zurückliegenden Jahren offensichtlich nicht beachtet worden seien. Der Sprecher dankt den betroffenen Schulen für ihre Mitwirkung am Notprogramm, das die Wiederaufnahme des Schulbetriebs nach den Sommerferien ermöglichte, ebenso der ev. Kirchengemeinde, die Räume im Grevel-Haus als Notquartiere zur Verfügung stellt.

In seinen Bewertungen zur vorgelegten Dokumentation zeigt er an den Beispielen OHG, Gesamtschule - Gebäude G, C und E - und Comenius-Schule das Unverständnis seiner Fraktion am Verhalten der Verwaltung in den Jahren 1991 bis 1997 auf und stellt die Frage, warum die Verwaltung hier nicht weiter tätig geworden ist. Diese Beispiele zeigten nach Auffassung der CDU-Fraktion, dass Messergebnisse und Gutachterbewertungen sehr unkritisch entgegengenommen wurden bzw. gar nicht erst berücksichtigt wurden. Nach den vorliegenden Auszügen aus Sitzungsprotokollen seien die Ausschüsse, wenn überhaupt, sehr pauschal informiert worden. Beispiele zeigten, wenn Ausschussmitglieder in der Diskussion die Giftigkeit und mögliche gesundheitliche Auswirkungen unwidersprochen in Frage stellten, nicht nur das fehlende Problembewusstsein, sondern auch, wie mangelhaft die Verwaltung seinerzeit ihre Aufklärungs- und Informationspflichten wahrgenommen habe.

Sie fordert auch für das OHG Kontrollmessungen und stellt die Wirksamkeit der Maßnahmen in der Gesamtschule zur Abdichtung der Deckenspiegel in Frage, da die Abdichtung bereits heute Lücken und Ablösungen zeige.

Zum vorliegenden Beschlussvorschlag beantragt die CDU-Fraktion zwei Ergänzungen bzw. Änderungen:

1. Zu 1.

Ergänzung:

Die Verwaltung wird bis zum vollständigen Abschluss der Sanierungsmaßnahmen den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und den Rat in jedem Quartal über den Stand der Maßnahmen informieren.

2. Zu 4.

Änderung:

Die Verwaltung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einen Kostenvergleich zwischen der derzeitigen Unterbringung der Sandberg-Schule einschließlich der jetzt noch geplanten zwei Container und der von der Initiative proSandberg geforderten Unterbringung der gesamten Schule in Containern vorlegen. Die Modellrechnungen der Initiative proSandberg sind dabei zu berücksichtigen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2002 wird über die Unterbringung der Sandberg-Schule verbindlich beschlossen. Bis zu diesem Beschluss wird die vorgesehene Erstellung von zwei zusätzlichen Container-Klassen zurückgestellt.

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion dankt der Verwaltung für die umfangreiche Dokumentation. Auch sie wirft die Frage auf, wie es in der Vergangenheit möglich war, Informationen nicht weiterzugeben. Die Dokumentation zeige jedoch auch auf, wie schnell sich Einschätzungen ändern. Sie unterstützt die Forderung der CDU-Fraktion, dass die Verwaltung ab sofort in regelmäßigem Turnus informiert. Unter dem Eindruck der Entwicklungen und Erkenntnisse, mit denen im übrigen Monheim am Rhein nicht alleine stehe, müsse jetzt nach vorn geschaut und so schnell wie möglich gehandelt werden. Die SPD-Fraktion verlange deshalb ausdrücklich eine schnellstmögliche Untersuchung aller städtischen Gebäude auf mögliche Belastungen.

Da sie das Anliegen der Initiative proSandberg hinsichtlich eines Unterrichts in unbelasteten Räumen und in einem zusammenhängenden Komplex absolut verstehe und unterstütze, fordere die SPD-Fraktion hier ein schnellstmögliches Handeln und ist nicht der Meinung, dass diese Entscheidung erst mit den Haushaltsplanberatungen fallen kann. Sie macht jedoch auch deutlich, dass eine der Initiative proSandberg entgegenkommende Regelung nicht zu Lasten der Gesamtschule gehen darf. Sie hält eine Container-Regelung für die Sandberg-Schule bis zur endgültigen Entscheidung über den Bestand der Schulen im Rahmen des Schulentwicklungsplanes für machbar.

Die SPD-Fraktion stimmt der von der CDU-Fraktion beantragten Erweiterung unter Ziff. 1 zu und beantragt die schnellstmögliche Umsetzung der Anregung der Initiative proSandberg. Zu Ziff. 5a bemerkt sie, dass hinsichtlich der Probesanierungen keine Illusionen und Hoffnungen geweckt werden dürfen.

Herr Bürgermeister Dünnheim bittet an dieser Stelle die zahlreichen Zuhörer, keine Beifallskundgebungen zu äußern, da die Geschäftsordnung des Rates dies nicht gestattet.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Grünen stellt fest, dass die Vorlage der umfangreichen, aber nicht aufbereiteten und unkommentierten Messergebnisse die offenen Fragen zur Behandlung des Themas durch die Verwaltung in den Vorjahren nicht beantwortete. Nach wie vor sei unklar,

warum z.B. Kontrollmessungen nicht erfolgten und vorgesehene Investitionsmittel nicht berücksichtigt wurden. Ohne aufzugreifen, was hier vermeintlich oder tatsächlich falsch gelaufen sei, stelle sich die Frage, ob der Bürgermeister hier prüfen müsse, inwieweit dieses Thema verwaltungsintern einer dienstrechtlichen Prüfung bedarf. Die Fraktion Die Grünen halte es für unerlässlich, dass insbesondere in mit hochchloriertem PCB belasteten Räumen weiterhin ständige Kontrollmessungen erfolgen.

Sie beantragt, in der Phase der Sanierung dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport einen Unterausschuss zur Seite zu stellen, dem Vertreter der Verwaltung, der Schulleitungen der betroffenen Schulen, die Initiative proSandberg und der Gutachter angehören.

Weiter beantragt die Fraktion die Grünen, die Entscheidung über Probesanierungen bis zu den Haushaltsplanberatungen zurückzustellen und nochmals mit dem Gutachter abzuwägen, ob diese Probesanierungen der richtige Weg sind.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport macht den Vorschlag, für die weitere Behandlung des PCB-Problems keinen Unterausschuss zu bilden, sondern dieses Thema im Ausschuss zu belassen. Er macht deutlich, dass bereits die Vertreter der Schulformen dem Ausschuss als beratende Mitglieder angehören und darüber hinaus die Möglichkeit besteht, zu einzelnen Punkten der Tagesordnung Initiativen etc. als Sachverständige einzuladen.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, dass ihr die Beteiligung der betroffenen Schulen und Elterninitiativen wichtig ist. Wenn diese Beteiligung in der vom Vorsitzenden des Ausschusses vorgeschlagenen Form sichergestellt werden könne, erklärt sie sich mit diesem Kompromissvorschlag einverstanden.

Hinsichtlich des Antrages der Fraktion Die Grünen auf Zurückstellung der Probesanierungen macht die Verwaltung deutlich, dass diese Probesanierungen die ausdrückliche Empfehlung des Gutachters sind, da erst danach verlässlich darüber entschieden werden kann, mit welchem Aufwand zu sanieren ist bzw. die Entscheidung zur Sanierung oder zum Abriss gefällt werden kann.

Aus der SPD-Fraktion kommt die Frage nach dem Sanierungszeitrahmen für die Deckenspiegel in den Gebäuden C und E der Gesamtschule.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass zunächst die nicht mehr benutzbaren Räume Priorität haben. In allen erforderlichen Objekten gleichzeitig Probesanierungen durchzuführen, gebe der Haushalt nicht her.

Aus der SPD-Fraktion wird deutlich gemacht, dass dies nicht befriedigen könne.

Auch aus der Fraktion Die Grünen wird auf die Problematik der hochchlorierten PCB in den Gebäuden C und E der Gesamtschule hingewiesen, wobei zudem der Verdacht bestehe, dass hier zusätzlich Dioxine und Furane ausgasen. Als Mindestforderung bezeichnet sie die Notwendigkeit lückenloser ständiger Kontrollmessungen in diesen Gebäuden. Es dürfe nicht der Fehler gemacht werden, über den berechtigten Forderungen der Grundschule die Problematik für die Gesamtschule zu vergessen.

Aus der Verwaltung wird hierzu mitgeteilt, dass sie hinsichtlich der in der Diskussion angeführten Ablösung der Abklebung der Deckenspiegel unverzüglich tätig werde, damit sich diese Abklebungen nicht mehr lösen können. Regelmäßige Messungen in den betroffenen Räumen seien vorgesehen.

Beschluss

Zu 1.

1. Die Mitteilung der Verwaltung "Erweiterter Bericht zur PCB Problematik an Monheimer Schulen" wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mindestens quartalsweise in allen Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport und des Rates allumfassend zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 2.und 3.

Die Mitteilung der Verwaltung zu den Fragen der CDU-Fraktion „PCB-Messungen in Monheimer Schulen“ und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –, PCB-Messungen in städt. Gebäuden in den neunziger Jahren“ wird zur Kenntnis genommen.

Zu 4.

1. Der Antrag der SPD-Fraktion auf unverzügliche Umsetzung der Anregung der Initiative proSandberg wird bei 14 Stimmen dafür (10 SPD, 3 Grüne, 1 F.D.P.) mit 20 Stimmen (BM, 18 CDU, 1 Peto) abgelehnt.
2. Der Antrag der CDU-Fraktion
„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport einen Kostenvergleich zwischen der derzeitigen Unterbringung der Sandbergschule einschließlich der jetzt noch geplanten zwei zusätzlichen Container und der von der Initiative proSandberg geforderten Unterbringung der gesamten Schule in Containern vorzulegen.“
wird bei 11 Gegenstimmen (10 SPD, 1 F.D.P.) und 4 Enthaltungen (3 Grüne, 1 Peto) mit 19 Stimmen (BM, 18 CDU) angenommen.

Zu 5.

1. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - a) die geplante Probesanierung in den betroffenen Schulen gem. dem vorgelegten Zeitplan durchzuführen
 - b) alle städt. Gebäude, die vor 1980 gebaut worden sind, noch in diesem Jahr auf PCB-Belastung in folgender Reihenfolge zu überprüfen:
 1. restliche Schulen, Turnhallen und Sportstätten
 2. Kindergärten
 3. Jugendeinrichtungen
 4. Bildungs- und Kulturzentrum
 5. sonstige städt. Gebäude

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Zu den Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport sind zu den Tagesordnungspunkten mit Themen der PCB-Problematik an Schulen Vertreter der betroffenen Schulen und der Elterninitiativen als Sachverständige mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 3 GO NRW einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Bürgerfragestunde

Beginn: 19.03 Uhr

Ein Bürger stellt an den Bürgermeister die Frage, ob er schon einmal daran gedacht habe, dass die auf Jahre andauernde PCB-Belastung von Schulen, die Einstellung des Freibadbetriebes und die fortschreitende Auszehrung des Monheimer Einzelhandels die Abwendung insbesondere junger Familien von Monheim zur Folge haben könnte.

Der Bürgermeister antwortet hierauf, dass ihn dieses Problem nicht nur tagsüber befasse.

Weiter stellt der Bürger unter Bezug auf Plakatierungen im Stadtgebiet die Frage, wie viel Werbung erlaubt sei. Er fragt, wie lange die Verwaltung noch bis zu der Erkenntnis brauchen wird, dass die praktizierte Art der Einschränkung der Werbung letztlich außer Ärger wenig oder nichts bringe. Weiter fragt er an, warum die Verwaltung nicht gegen die Werbefahrzeuge entlang der Berghausener Straße in Höhe der Shell-Tankstelle vorgehe.

Der Bürgermeister erwidert, dass der Rat nach eingehender Diskussion beschlossen habe, die Zahl der kommerziellen Werbeplakate im öffentlichen Straßenraum an den Ortseingängen auf 10 zu beschränken. Hinsichtlich der mobilen Werbeträger versuche die Verwaltung dem Einhalt zu gebieten, soweit es in ihrer Macht stehe.

Ende: 19.06 Uhr

Ö 5. 2001/0388 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW Frauenforum, vertreten durch Frau Karin Bakker, Rubensstr. 12, vom 04.07.2001 "Anregungen zum Bebauungsplan 95 M (südlich Zaunswinkel)"

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Grünen halten die Anregung des Frauenforums für berechtigt und sinnvoll und unterstützen sie.

Die SPD-Fraktion verweist auf die von ihr bereits im Fachausschuss vorgebrachten Bedenken hinsichtlich des Schallschutzes und des Vernetzungsbruchs zwischen den notwendigen Freiflächen. Sie unterstützt insbesondere die Anregungen des Frauenforums hinsichtlich der fehlenden Infrastruktur und ist der Meinung, dass diese berechtigten Anliegen nochmals im Fachausschuss behandelt werden müssen. Deshalb sei sie auch für die Zurückstellung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan 95 M.

Die Fraktion Die Grünen hält den Vorschlag des Frauenforums hinsichtlich eines Architektenwettbewerbs für ein sinnvolles Mittel für mehr Kreativität und ist auch der Meinung, dass die Verwaltung die Vorschläge hinsichtlich einer frühzeitigen Beteiligung der zukünftigen Bewohner an den Investor als Vorschlag herantragen sollte.

Die CDU-Fraktion folgt der Stellungnahme der Verwaltung. Sie widerspricht der Darstellung der fehlenden Infrastruktur und verweist auf die bestehenden Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Blee. Hinsichtlich der vom Frauenforum beklagten schlechten Busverbindungen verweist sie darauf, dass dieses Problem im Verkehrsentwicklungsplan mit behandelt wird. Zu der geforderten frühen Beteiligung der Bewohner des neuen Wohngebietes verweist sie darauf, dass diese erst feststehen, wenn die Bebauung erfolgt ist und ein Architektenwettbewerb das Wohnen in diesem Gebiet auch verteuern würde.

Die nicht mit im Bebauungsplanverfahren zu behandelnden Anregungen des Frauenforums werden bei 13 Stimmen dafür (10 SPD, 3 Grüne) mit 21 Stimmen (BM, 18 CDU, 1 Peto, 1 F.D.P.) abgelehnt.

**Ö 6. 2001/0428 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW
Interessengemeinschaft Parkstraße, eingegangen am 13.09.2001
"Tankstelle der Raiffeisenbank Heerweg - Containerdienst Fa.
Herriger"**

Herr Bürgermeister Dünchheim verweist zu Ziff. 1 der Anregung unter Bezug auf die vorliegende schriftliche Stellungnahme der Verwaltung nochmals darauf, dass das Staatliche Umweltamt Düsseldorf das Verfahren i.S. Nachbarschaftsbeschwerden gegen den Nachtbetrieb der Tankanlage der Raiffeisengenossenschaft an sich gezogen hat und die Zuständigkeit damit nicht mehr bei der Stadt liegt.

Zu Ziff. 2 der Anregung revidiert die Verwaltung ihre Stellungnahme aufgrund einer nochmaligen Ortsbesichtigung. Sie berichtet, dass die von den Anliegern beklagten Lärmbelästigungen ihre Ursache in einer nicht optimal gestalteten Abtrennung zwischen der Fahrbahn der Parkstraße und der Einfahrt zur Fa. Herriger hat. Sie wird die z.Z. vorhandene Bordsteinabsenkung durch eine Wasserrinne so ersetzen, dass keine Immissionen mehr auftreten können.

Zu Ziff. 3 erklärt der Bürgermeister, dass eine Verlagerung von Betrieben rechtlich nicht möglich ist.

In der Diskussion lehnt die CDU-Fraktion dieses Ansinnen nachdrücklich mit dem Hinweis ab, dass die beiden alteingesessenen Gewerbebetriebe bereits vor dem Bau der Häuser bestanden, deren Bewohner sich jetzt über Lärm beklagen. Sie verweist auf die getroffenen Regelungen auf Heerweg, Parkstraße und Hofstraße und ist der Meinung, dass den Forderungen der Anlieger weitestgehend entsprochen wurde und mehr nicht getan werden könne.

Aus der SPD-Fraktion wird die Frage gestellt, wie man mit der Forderung der Anlieger, auch das Tanken an Sonn- und Feiertagen ganztägig zu unterbinden, umgehe.

Herr Bürgermeister Dünchheim verweist nochmals auf die Zuständigkeit des Staatlichen Umweltamtes und empfiehlt hier zurückhaltend zu sein und nicht in ein schwebendes Verfahren einzugreifen.

Der Bürgermeister sagt zu, dass den Anliegern die Sachlage schriftlich mitgeteilt wird. Der Rat erklärt die Anregung damit für erledigt.

**Ö 7. 2001/0436 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW
Interessengemeinschaft Oranienburger Straße, vertreten durch
Herrn Klaus Peter Rippl, von-Flotow-Str. 6, vom 20.09.2001
"Rückbau der Bushaltestelle Chopingstraße/Verlegung des
Buswendepunktes von der Oranienburger Straße/Monbag-See
zum früheren Wendepunkt Allwetterbad (Mona Mare)"**

Nach intensiver Diskussion beschließt der Rat auf Vorschlag aus der CDU-Fraktion einstimmig, die Anregung in die Beratungen zum Verkehrsentwicklungsplan - ÖPNV - einzubeziehen.

Ö 8. 2001/0410 Beschluss zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (südlich Zaunswinkel)

Die Fraktion Die Grünen lehnt den Beschlussvorschlag ab, da sie den Biotop- und Grünflächen-Verbund nicht für optimal gelöst ansieht. Im übrigen zeige die Entwicklungsplanung Süd hier eine sehr viel schlüssigere und gradlinigere Grünverbindung auf, die im Flächennutzungs- und Bebauungsplan für das Gebiet 95 M leider nicht umgesetzt werden konnte. Sie fühle sich hier durch die Einsprüche der Unteren Landschaftsbehörde und der Bezirksregierung bestätigt.

Auch die SPD-Fraktion lehnt die Beschlussfassung zu diesem und dem nächsten Tagesordnungspunkt ab. Sie schließt sich der Vorrednerin an und betont insbesondere, dass für sie eine Ausgleichsmaßnahme außerhalb des eigentlichen Bebauungsplanes unakzeptabel sei, dies hätte von vornherein innerhalb des Bebauungsplanes gelöst werden müssen.

Die CDU-Fraktion stimmt diesem und dem nächsten Beschlussvorschlag zu und betont, dass sie allerdings in dem Gebiet des Bebauungsplanes 95 M auf dieser Seite des Heerweges die südlichste Grenze der Bebauung sieht; anschließend folge der Rahmenplan Monheim-Süd mit der Grünverbindung und Biotopvernetzung.

Beschluss

Die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes wird beschlossen. Der Erläuterungsbericht gem. § 5 (5) BauGB ist der Flächennutzungsplanänderung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|--------------------------------------|
| dafür | 19 Stimmen (BM, 18 CDU) |
| dagegen | 14 Stimmen (10 SPD, 3 Grüne, 1 Peto) |
| Enthaltung | 1 Stimme (F.D.P.) |

**Ö 9. 2001/0404 Bebauungsplan Nr. 95 M (südlich Zaunswinkel)
Behandlung der Anregungen
Satzungsbeschluss**

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Bau- und Verkehrswesen, den städtebaulichen Vertrag neu zu verhandeln mit dem Ziel, als Bauausführung Niedrigenergiehausstandard mit der Option auf Solarenergienutzung festzuschreiben. Nachdem die Verwaltung mit dem Investor nochmals verhandelt hat, liegt allen Ratsmitgliedern ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Fachausschusses vom 02.10.2001 und der entsprechend neu gefasste städtebauliche Vertrag heute als Tischvorlage vor.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, dass für sie neben der nicht akzeptablen Grün- und Biotopverbindung die nicht als zwingend festgeschriebene Solarenergienutzung ein weiterer Grund für ihre Ablehnung dieses Beschlusses ist.

Beschluss

1. Die Anregungen werden gem. tabellarischer Auflistung in Anlage 5 der Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen und entsprechend behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 95 M (südlich Zaunswinkel) für die Flurstücke 7, 8 und 219 sowie Teilbereiche der Flurstücke 75 und 219, Flur 3, Gemarkung Monheim, wird gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|--------------------------------------|
| dafür | 19 Stimmen (BM, 18 CDU) |
| dagegen | 14 Stimmen (10 SPD, 3 Grüne, 1 Peto) |
| Enthaltung | 1 Stimme (F.D.P.) |

**Ö 10. 2001/0429 Satzung der Stadt Monheim am Rhein zur Gewährung eines
Windelbonus**

Beschluss

Die Satzung der Stadt Monheim am Rhein zur Gewährung eines Windelbonus wird in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.
Die Verwaltung wird beauftragt, zum Jahresende 2001 einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------|--|
| dafür | 24 Stimmen (BM, 18 CDU, 3 Grüne, 1 Peto, 1 F.D.P.) |
| dagegen | 10 Stimmen (SPD) |

**Ö 11. 2001/0427 Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2001
"Aussetzung der Gebührensatzung zur
Abfallentsorgungssatzung in der Fassung vom 21.06.2001;
Gebührenberechnung nach der Gebührensatzung in der Fassung
vom 21.12.2000"**

In ihrer Begründung macht die SPD-Fraktion deutlich, dass aufgrund der allseits bekannten Probleme nach ihrer Überzeugung die Voraussetzungen für eine rechtssichere Abrechnung der Müllgebühren nicht gegeben sind. Insbesondere auch um zu erwartende Gerichtsverfahren zu vermeiden ist sie dafür, die Satzung zumindest so lange zurückzustellen, bis die technischen Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Müllverwiegung geschaffen sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass aus Gründen des verfassungsrechtlichen Rückwirkungsverbots Bedenken bestehen, diesem Antrag zuzustimmen. Hinsichtlich der bestehenden Probleme mit der Fa. Rethmann macht er deutlich, dass die Stadt nur das bezahlen wird, was vertraglich erbracht wird und verweist zudem auf die im Vertrag vorgesehenen Schadensersatzansprüche und Konventionalstrafen, die die Verwaltung Schritt für Schritt einfordern werde.

In der weiteren Diskussion lehnt die CDU-Fraktion den Antrag ab, ist jedoch unter Hinweis auf die Nichterfüllung des Vertrages durch die Fa. Rethmann u.a. der Meinung, dass die Verwaltung die Fa. Rethmann in Regress nehmen sollte und über das Problem regelmäßig im Fachausschuss berichten sollte.

Auch die Fraktion Die Grünen lehnt den Antrag ab. Hinsichtlich der bestehenden Probleme mit der Fa. Rethmann betont sie, dass es Sache der Verwaltung ist, die strikte Einhaltung des Vertrages durchzusetzen und ggfl. Regressforderungen geltend zu machen.

Der Antrag wird bei 10 Stimmen dafür (SPD) mit 24 Stimmen (BM, 18 CDU, 3 Grüne, 1 Peto, 1 F.D.P.) abgelehnt.

Ö 12. 2001/0323 Bebauungsplan Nr. 97 M (Frohnstraße/Bleer Straße/Hofstraße)
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss

Aufgrund einer Anfrage aus der Fraktion Die Grünen macht die Verwaltung deutlich, dass die Zufahrt in dieser Form festgesetzt werden musste, da die Zufahrt der Feuerwehr in das hintere Gelände gewährleistet sein muss.

Beschluss

1. Die Anregungen, wie sie in Anlage 5 der Beschlussvorlage tabellarisch aufgeführt sind, werden zur Kenntnis genommen und entsprechend behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 97 M (Frohnstrasse / Bleer Strasse / Hofstraße) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gemäß § 9 (8) BauGB eine Begründung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Ö 13. 2001/0322 Bebauungsplan Nr. 7 M - 3. Änderung
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss

Beschluss

1. Die Anregungen, wie sie in Anlage 6 der Beschlussvorlage tabellarisch aufgeführt sind, werden zur Kenntnis genommen und entsprechend behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 7 M - 3. Änderung (Ladenzentrum Monheim –Süd) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gemäß § 9 (8) BauGB eine Begründung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Ö 14. 2001/0320 Bebauungsplan Nr. 6 M - 2. Änderung (Gymnasium / Realschule)
- Behandlung der Anregungen
- Satzungsbeschluss

Auf die Frage der Fraktion Die Grünen teilt die Verwaltung mit, dass sie die Frage der Versickerung des Niederschlagswassers im Baugenehmigungsverfahren geprüft werde. Der Bauantrag hierzu sei jedoch noch nicht vorbereitet.

Beschluss

1. Die Anregungen, wie sie in Anlage 6 der Beschlussvorlage tabellarisch aufgeführt sind, werden zur Kenntnis genommen und entsprechend behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 6 M - 2. Änderung (Gymnasium / Realschule) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gemäß § 9 (8) BauGB eine Begründung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Ö 15. 2001/0387 Bebauungsplan Nr. 101 M für das Gebiet nördlich Kirchstraße
- Satzungsbeschluss

Da der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bau- und Verkehrswesen zu dieser Vorlage eine Änderung verlangt hat, zieht die Verwaltung diese Vorlage zurück.

Ö 16. 2001/0426 Radweg zwischen Parkplatz Kielsgraben und Klappertorstraße

Die Fraktion Die Grünen stimmt dem Beschlussvorschlag nicht zu, da sie die Maßnahme aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht für verantwortbar hält.

Beschluss

Der Radweg entlang des Rheines zwischen Parkplatz Kielsgraben und Klappertorstraße wird von derzeit 2,00 m auf insgesamt 4,00 m mit getrenntem Fuß- und Radweg verbreitert, soweit der beantragte Landeszuschuss bewilligt wird.

Abstimmungsergebnis:

dafür 31 Stimmen (BM, 18 CDU, 10 SPD, 2 Peto)
dagegen 4 Stimmen (3 Grüne, 1 F.D.P.)

Ö 17. 2001/0413 Änderung- und Erweiterung der Garten- und Bauordnung

Aus der SPD-Fraktion kommt der Hinweis, dass eine im Fachausschuss besprochene Änderung nicht in die Vorlage aufgenommen wurde, und zwar die Möglichkeit, auch handelsübliche

Gerätehäuser als Holz zuzulassen. Die Verwaltung sieht kein Hindernis, diese Änderung noch mit aufzunehmen.

Beschluss

Die Änderung und Erweiterung der Garten- und Bauordnung wird in der vorgelegten Fassung mit folgender Änderung beschlossen:

9. 13 Gerätehäuser

Das Aufstellen eines handelsüblichen Gerätehauses in Leichtbauweise aus Blech oder Holz

Die Garten- und Bauordnung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 18. 2001/0291 Bereitstellung von Mitteln für die Erneuerung der Steuerung am Betriebspunkt Monheimer Straße

Beschluss

Für die Erneuerung der Steuerung am Betriebspunkt Monheimer Straße werden im Vermögenshaushalt 2002 beim Unterabschnitt 7000 Mittel in Höhe von DM 275.000,00 bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem BRW zur Vorfinanzierung einen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 19. 2001/0312 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Erneuerung Heinrich-Späth-Straße (Lotten- bis Krischerstraße)

Beschluss

Die vom Beigeordneten Herrn Gerd Spiecker und vom Ratsmitglied Herrn Karl König am 17.7.2001 getroffene Dringliche Entscheidung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Ö 20. 2001/0391 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung
Kanalbaumaßnahme "Heinrich-Späth-Straße" von
Krischerstraße bis Haus Nr. 6**

Beschluss

Die vom Bürgermeister Thomas Dünchheim und der Ratsfrau Wally Hengsberger getroffene Dringliche Entscheidung über die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 50.000,00 DM im Vermögenshaushalt für die Erneuerung des Kanals in der Heinrich-Späth-Straße von der Krischerstraße bis Haus Nr. 6 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Ö 21. 2001/0349 Einführung des SchokoTickets in der Stadt Monheim Rhein
zum 01.02.2002**

Beschluss

1. Die Stadt Monheim am Rhein führt zum 01.02.2002 für die Schülerinnen und Schüler der Monheimer Schulen das SchokoTicket ein.
2. Gemäß § 7 Abs.1 des Schulfinanzgesetzes (SchFG vom 17.04.1970) werden für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf Übernahme der Fahrkosten durch den Schulträger ab 01.02.2002 Eigenanteile in folgender Höhe festgesetzt:

| | |
|---|--------|
| für das 1. minderjährige Kind einer Familie | 7,70 € |
| für das 2. minderjährige Kind einer Familie | 5,10 € |
| für volljährige Schülerinnen und Schüler | 7,70 € |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Ö 22. 2001/0368 Einführung des SchülerTickets des Verkehrsverbundes
Rhein-Sieg in der Stadt Monheim am Rhein zum 01.02.2002**

Beschluss

3. Die Stadt Monheim am Rhein führt zum 01.02.2002 für die Schülerinnen und Schüler der Monheimer Schulen das SchülerTicket des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) ein.
4. Gemäß § 7 Abs.1 des Schulfinanzgesetzes (SchFG vom 17.04.1970) werden für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf Übernahme der Fahrkosten durch den Schulträger ab 01.02.2002 Eigenanteile in folgender Höhe festgesetzt:

| | |
|---|---------|
| für das 1. minderjährige Kind einer Familie | 10,00 € |
| für das 2. minderjährige Kind einer Familie | 5,00 € |
| für volljährige Schülerinnen und Schüler | 10,00 € |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 23. 2001/0371 Erhebung von Entgelten für die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung der Geschwister-Scholl-Schule ab 01.01.2002

Beschluss

1. Der Erhebung von Entgelten für die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung der Geschwister-Scholl-Schule ab 01.01.2002 in der von der Verwaltung dargestellten Form wird zugestimmt.
2. Die Satzung der Stadt Monheim am Rhein über die Teilnahme an der Ganztagsbetreuung der Geschwister-Scholl-Schule sowie die Entgeltordnung werden beschlossen.
3. Die der Beschlussvorlage beigegefügte Satzung sowie die Entgeltordnung sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 24. 2001/0354 Änderung der Zuständigkeitsordnung

Zu diesem Tagesordnungspunkt kommt es zu einer längeren Diskussion zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen neuen Zuständigkeitsregelungen für die Durchführung von Ausschreibungen, insbesondere zu der Verdoppelung der Ausschreibungssummen. Die Verwaltung erläutert, dass zukünftig vorgesehen ist, die Ausschüsse **vor** der Ausschreibung zu beteiligen, wo auch noch eine Einflussnahme durch sie möglich ist. Sie verweist darauf, dass bei dem bisherigen Verfahren der Auftragsvergabe überhaupt kein Ermessungsspielraum gegeben war, da nach erfolgter Ausschreibung der günstigste Bieter Anspruch auf den Zuschlag hat. Sie macht deutlich, dass vor diesem Hintergrund auch die Erhöhung der Ausschreibungssummen zu sehen ist. Die Fraktionen bleiben jedoch auch nach diesen Erläuterungen bei ihrer Auffassung, die Beträge in der z.Z. geltenden Höhe zu belassen und auf jeweils 25.000,00 € festzusetzen.

Zu der Änderung in 4.4.12, den bisherigen "Beirat der Wirtschaftsförderung Monheim am Rhein GmbH" durch das "interfraktionelle Gespräch" zu ersetzen, meldet die Fraktion Die Grünen rechtliche Bedenken an und ist der Meinung, dass dieser Punkt nochmals von der Verwaltung überarbeitet werden sollte.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass nach der z.Z. noch geltenden Zuständigkeitsordnung der Bürgermeister für den Kauf und Verkauf von Grundstücken auf Vorschlag des Beirates der Wirtschaftsförderung GmbH zuständig ist. Nachdem diese Gesellschaft aufgelöst wurde, soll jetzt das interfraktionelle Gespräch dieses Vorschlagsrecht ausüben. Sie sieht hierin keine Rechtsproblematik.

Die Fraktion Die Grünen bleibt bei ihren Bedenken, verweist insbesondere darauf, dass es für das interfraktionelle Gespräch keinerlei Regularien gibt und macht darüber hinaus deutlich, dass sie, sollte der Beschlussvorschlag in dieser Form den Rat passieren, die erforderliche Einstimmigkeit im interfraktionellen Gespräch verhindern werde.

Die Verwaltung zieht vor dem Hintergrund dieser Diskussion ihren Vorschlag auf Festsetzung der Ausschreibungssummen auf 50.000,00 € zurück und ersetzt diese Summen durch 25.000,00 €. Auch ihren Vorschlag zur Regelung des Verkaufs und Kaufs von Grundstücken auf einstimmigen Vorschlag aus dem interfraktionellen Gespräch zieht sie zurück und sagt zu, hierzu eine neue Vorlage vorzulegen, die vorher interfraktionell abgestimmt werden soll.

Beschluss

Die Allgemeinen Richtlinien des Rates der Stadt Monheim am Rhein über Zuständigkeiten der Ausschüsse und des Bürgermeisters (Zuständigkeitsordnung) in der Fassung vom 01.10.1999 werden wie folgt geändert (Änderungen sind *kursiv* gekennzeichnet):

| | Alte Fassung | | Neue Fassung |
|--------|---|--------|--|
| 1.3 | Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet insbesondere über | | |
| 1.3.4 | die Annahme von Schenkungen, soweit der Wert über 5.000,-- DM liegt oder Folgekosten damit verbunden sind; | 1.3.4 | die Annahme von Schenkungen, soweit der Wert über € 3000,00 liegt oder Folgekosten damit verbunden sind; |
| 1.3.6 | den Erlass von Geldforderungen in der Höhe von mehr als 10.000,-- DM | 1.3.6 | den Erlass von Geldforderungen in der Höhe von mehr als € 6.000,00 |
| 1.3.10 | die Klageerhebung vor allen Gerichten ab einem Streitwert von 100.000 DM; | 1.3.10 | Die Klageerhebung vor allen Gerichten ab einem Streitwert von € 60.000,00; |
| 1.3.11 | | 1.3.11 | <i>Die Durchführung von Ausschreibungen im Rahmen der vom Rat genehmigten Vorhaben, soweit die Auftragssumme € 25.000,00 übersteigt, und die Angelegenheit nicht in die ausschließliche Kompetenz eines Fachausschusses fällt.</i> |
| 3.1 | Die Fachausschüsse entscheiden über | 3.1 | Die Fachausschüsse entscheiden über |
| c) | die Prüfung von Ausschreibungen und die Vergabe sämtlicher Arbeiten, Lieferungen und Leistungen im Rahmen der vom Rat und den Fachausschüssen genehmigten Vorhaben, soweit die Auftragssumme 50.000,00 DM übersteigt. | c) | <i>die Durchführung von Ausschreibungen im Rahmen der vom Rat und den Fachausschüssen genehmigten Vorhaben, soweit die Auftragssumme € 25.000,00 übersteigt. Die Zuschlagserteilung obliegt dem Bürgermeister.</i> |
| 4.4.2 | Klageerhebung vor allen Gerichten bis zu einem Streitwert von 100.000,-- DM; | 4.4.2 | Klageerhebung vor allen Gerichten bis zu einem Streitwert von € 60.000,00; |
| 4.4.3 | Abschluss von gerichtlichen/außergerichtlichen Vergleichen bis zu einem Vergleichswert von 25.000,-- DM; | 4.4.3 | Abschluss von gerichtlichen/außergerichtlichen Vergleichen bis zu einem Vergleichswert von € 15.000,00; |
| 4.4.4 | Erlass von Forderungen bis | 4.4.4 | Erlass von Forderungen bis |

| | | | |
|--------|---|--------|---|
| | einschließlich 10.000,-- DM; | | einschließlich € 6.000; |
| 4.4.7 | Vergabe von Aufträgen jeglicher Art bis zur Höhe von 50.000,-- DM | 4.4.7 | die Durchführung von Ausschreibungen im Rahmen der vom Rat genehmigten Vorhaben bis zur Auftragssumme von € 25.000,00 und die Vergabe von Aufträgen jeglicher Art. |
| 4.4.13 | Annahme von Schenkungen, soweit der Wert nicht über 5000,-- DM liegt und keine Folgekosten damit verbunden sind; der Haupt- und Finanzausschuss ist über die Annahme derartiger Schenkungen nachträglich zu unterrichten. | 4.4.13 | Annahme von Schenkungen, soweit der Wert nicht über € 3.000,00 liegt und keine Folgekosten damit verbunden sind; der Haupt- und Finanzausschuss ist über die Annahme derartiger Schenkungen nachträglich zu unterrichten. |
| | | 5. | <i>Diese Zuständigkeitsordnung tritt am 01.01.2002 in Kraft.</i> |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 25. 2001/0351 Neufassung der 'Verwaltungsgebührensatzung' der Stadt Monheim am Rhein einschließlich Gebührentarif und Umstellung auf Euro

Beschluss

Die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Monheim am Rhein einschließlich des Gebührentarifs wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Die Satzung sowie der Gebührentarif sind Bestandteile dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 26. 2001/0359 Erlass einer Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des Martins-Marktes am Sonntag, dem 11.11.2001

Aus der SPD-Fraktion wird kritisiert, dass die Plakate für den Martins-Markt bereits im Stadtgebiet vorhanden sind. Die Verwaltung nimmt diese Kritik auf und wird dies zukünftig bei ihrer Genehmigungspraxis beachten.

Beschluss

Die beigelegte Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wird beschlossen.

Die Verordnung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

dafür 34 Stimmen (BM, 18 CDU, 9 SPD, 3 Grüne, 2 Peto, 1 F.D.P.)
dagegen 1 Stimme (SPD)

**Ö 27. 2001/0432 Mitteilung
Finanz- und Leistungsberichte der Zentralen Dienste und der
Gesamtverwaltung für die Zeit vom 01.01.-31.08.2001**

Der Rat nimmt die Finanz- und Leistungsberichte der Zentralen Dienste und der Gesamtverwaltung für die Zeit vom 01.01.-31.08.2001 zur Kenntnis.

Der Bürgermeister unterbricht an dieser Stelle die Sitzung für eine Pause von 20.43 bis 20.59 Uhr.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung teilt der Bürgermeister mit, dass die Fraktionen auf ihre vorgesehenen Wortbeiträge zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts und zur Nachtragshaushaltssatzung in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit verzichten und es bei den bereits im Haupt- und Finanzausschuss gemachten Äußerungen belassen.

**Ö 28. 2001/0440 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2001 -
2004**

Beschluss

Die auf Grundlage der Daten des Nachtragshaushalts 2001 vorgenommene Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts 2001 – 2004 wird mit den dort genannten Maßnahmen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

dafür 25 Stimmen (BM, 18 CDU, 3 Grüne, 2 Peto, 1 F.D.P.)
dagegen 10 Stimmen (SPD)

Ö 29. 2001/0439 Nachtragshaushaltssatzung 2001

Beschluss

Der Verwaltungsentwurf der 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2001 wird unter Berücksichtigung der vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlenen Änderungen, die er

- a) aufgrund eigener Zuständigkeit,
- b) aufgrund der Empfehlungen anderer Fachausschüsse,
- c) aufgrund der Vorschläge der Verwaltung,

beschlossen hat, angenommen.

1. Die 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Monheim am Rhein für das Haushaltsjahr 2001 wird mit folgender Fassung beschlossen:

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW 1994, S 666/SGV NW/2023) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein mit Beschluss vom 04.10.2001 folgende Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung vom 21.12.2000 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | die bisherigen festgesetzten Beträge | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschl. Nachträge festgesetzt auf DM |
|-----------------------------------|---|------------------|----------------------|--|
| | DM | DM | DM | |
| im Verwaltungshaushalt | | | | |
| Einnahmen | 164.797.160 | 3.900.000 | 23.657.600 | 145.039.560 |
| Ausgaben | 171.605.990 | 3.471.500 | 9.085.470 | 165.992.020 |
| im Vermögenshaushalt | | | | |
| Einnahmen | 49.726.700 | 9.004.000 | 0 | 58.730.700 |
| Ausgaben | 49.726.700 | 9.019.000 | 15.000 | 58.730.700 |

§ 2

Der bisherige festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2001 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 5.089.540 DM um 3.136.000 DM erhöht und damit auf 8.225.540 DM festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsausgaben und Ausgaben für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0 DM um 1.350.000 DM erhöht und damit auf 1.350.000 DM festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2001 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 25.000.000 DM um 5.000.000 DM erhöht und damit auf 30.000.000 DM festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze werden nicht geändert.

§ 6

Die Bestimmungen werden nicht geändert.

§ 7

Die Bestimmungen werden nicht geändert.

- 2.** Die im Haushaltsbuch festgesetzten Fachbereichsbudgets werden aufgrund der Änderungen im Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2001 in folgender Höhe beschlossen:

| | | Einnahme | Ausgabe | Saldo | |
|-------------|---|----------|------------|------------|---------------------|
| | | DM | DM | DM | |
| FB 0 | Politik | | | | |
| | | alt | 273.749 | 2.149.865 | - 1.876.116 |
| | | Nachtrag | 273.749 | 2.148.265 | - 1.874.516 |
| FB 1 | Bürgerservice und soziale Dienstleistungen | | | | |
| | | alt | 7.926.340 | 22.647.667 | - 14.721.327 |
| | | Nachtrag | 5.732.740 | 19.917.497 | - 14.184.757 |
| FB 2 | Jugend, Bildung, Kultur und Sport | | | | |
| | | alt | 9.536.640 | 37.751.055 | - 28.214.415 |
| | | Nachtrag | 9.596.640 | 38.493.905 | - 28.897.265 |
| FB 3 | Stadtplanung und Bauwesen | | | | |
| | | alt | 25.904.690 | 36.109.169 | - 10.204.479 |
| | | Nachtrag | 25.904.690 | 35.819.209 | - 9.914.519 |
| FB 4 | Zentrale Dienste | | | | |
| | | alt | 18.715.121 | 25.825.994 | - 7.110.873 |
| | | Nachtrag | 18.715.121 | 25.364.804 | - 6.649.683 |

- 3.** Aufgrund der Änderungen im Nachtragshaushaltsplan beläuft sich der Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2001 auf 20.952.460 DM. Daher ist, auch in Anbetracht der weiteren ausgewiesenen Fehlbeträge und der Maßgaben des Haushaltssicherungskonzeptes, der dem Haushaltssicherungskonzept als Anlage beigefügte Finanzplan, soweit die Fachbereichsbudgets betroffen sind, als verbindlich anzusehen. Es ist sicherzustellen, dass während der Laufzeit des Haushaltssicherungskonzeptes bei der Aufstellung des Haushaltsplans keine Zuschusserhöhung dieser Budgets erfolgt und sämtliche in Frage kommenden Positionen unter den dann aktuellen Gesichtspunkten auf eine Senkung des Budgets hin überprüft werden. Die Ansätze werden mit diesem Beschluss im Rahmen der Budgetdeckung festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

dafür 25 Stimmen (BM, 18 CDU, 3 Grüne, 2 Peto, 1 F.D.P.)
 dagegen 10 Stimmen (SPD)

Ö 30. 2001/0430 Umbesetzungen in Ausschüssen und Gremien

Beschluss

Der Rat nimmt folgende Umbesetzungen und Nachwahlen vor:

| Mitglied | ausgeschiedenes stellv. Mitglied | Mitglied | neues stellv. Mitglied |
|--|---|-----------------|-----------------------------------|
| Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport | | | |
| | Werner Goller (Beratende Mitglieder gem. § 12 Abs. 2 SchVG) | | Hedwig Huschitt |
| Verwaltungsrat der Stadtparkasse | | | |
| | Juliane Voigt | | Florian Große-Allermann |
| Jugendhilfeausschuss | | | |
| | Silke Janzen Vertreter/innen der Jugendverbände (Kinder- und Jugendring) | | Karin Teune |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ö 31. Mündliche Mitteilungen

**Ö 31.1 Mündliche Mitteilung
"Frauen und Gesundheit"**

Die Gleichstellungsbeauftragte teilt mit, dass sie anlässlich der 7. landesweiten Aktionswochen des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familien und Senioren unter dem Motto "Frauen und Gesundheit" in der Zeit vom 24.10. bis 06.11.2001 mit Kooperationspartnern Veranstaltungen durchführen wird. Das Programmheft wird allen Ratsmitgliedern zugehen.

Ö 32. Mündliche Anfragen

**Ö 32.1 Mündliche Anfrage des Ratsherrn Göbel (CDU)
Rattenplage/Abfallbehälter im Bereich Wendehammer
Tempelhofer Straße**

Ratsherr Göbel bezieht sich auf die Bürgerfragestunde im letzten Haupt- und Finanzausschuss, in der auf eine Rattenplage im Bereich Wendehammer Tempelhofer Straße hingewiesen wurde. Er fragt in diesem Zusammenhang, ob der Verwaltung bekannt ist, dass in diesem Bereich zu wenig Abfallbehälter vorhanden sind und ob hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Die Verwaltung erwidert, dass das Ordnungsamt hinsichtlich der Rattenplage tätig wird und die Verwaltung den Hinweis über zu wenig Abfallbehälter mit in das Quartalsgespräch mit der LEG aufnehmen wird.

**Ö 32.2 Mündliche Anfrage der Ratsfrau Tonn (SPD)
Tierheim Hilden**

Ratsfrau Tonn verweist auf das allen Fraktionen in Kopie vorliegende Schreiben des Tierheims Hilden an den Bürgermeister hinsichtlich der finanziellen Beteiligung der Stadt an den umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten. Sie fragt an, ob es bereits Überlegungen der Verwaltung hierzu gibt.

Die Verwaltung berichtet über den Sachstand und teilt mit, dass die Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein nach den Herbstferien ein Gespräch führen werden, um sich über die Höhe der finanziellen Beteiligung abzustimmen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wird es hierzu eine Vorlage geben.

**Ö 32.3 Mündliche Anfrage der Ratsfrau Stamm (Grüne)
Ententeich im Marienpark**

Ratsfrau Stamm fragt unter Bezug auf ihr vorliegende Klagen an, ob der Teich im Marienpark wirklich entfernt werden muss.

Die Verwaltung bejaht dies und erläutert, dass diese Maßnahme Teil des beschlossenen Pflegekonzeptes für den Marienpark ist. Sie verweist darauf, dass als Ersatz ein Teich auf der anderen Seite der Bleer Straße angelegt wird.

**Ö 32.4 Mündliche Anfrage der Ratsfrau Tonn (SPD)
Ersatzpflanzungen**

Ratsfrau Tonn fragt an, ob die Verwaltung eine Liste über Ersatzpflanzungen für im Rahmen der Arbeiten für die Euroga 2002 entfernte Sträucher, Bäume etc. liefern kann.

Die Verwaltung verweist auf im Marienpark angepflanzte Sträucher und Stauden sowie Bäume im Bereich zwischen Hofstraße und Frohnstraße und sagt im Übrigen die gewünschte Auflistung zu.

Ö 32.5 Mündliche Anfrage der Ratsfrau Hengsberger (SPD)
Zustand der Helene-Lange-Straße

Auf die Frage der Ratsfrau Hengsberger nach dem Stand der Bebauung des Grundstücks an der Helene-Lange-Straße betont die Verwaltung, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Auch nach Nachbesserungen durch die Erschließungsfirma an dem Grundstück bleibe der Zustand der Straße unbefriedigend. Es bleibe abzuwarten, ob die Information, dass es einen neuen Investor gebe, zutreffe.

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein

Resolution

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Monheim am Rhein, vertreten durch den von ihnen gewählten Rat, trauern um die Opfer der Terrorakte in den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie sind bestürzt über die verbrecherischen Anschläge, bei denen Tausende von Menschen ihr Leben verloren haben. Die Bürgerinnen und Bürger und der Rat der Stadt Monheim am Rhein sprechen den Hinterbliebenen der Toten ihr tiefes Mitgefühl aus.

Für niemanden besteht Anlass, sich beruhigt zurückzulehnen, nur weil sein Land oder seine Stadt bisher von terroristischen Gewalttaten verschont geblieben ist. Wachsamkeit ist immer und überall geboten. Eine wehrhafte Demokratie hat die Verpflichtung, Fanatismus und Gewalt in Wort und Tat unmissverständlich entgegen zu treten. Darin sind sich die im Rat der Stadt Monheim am Rhein vertretenen Parteien einig.

Zu allem entschlossene terroristische Gewalttäter sind nur eine kleine Gruppe. Ihre Gefahr darf keinesfalls unterschätzt werden, aber die Taten einer Kriminellen Minderheit dürfen nicht dazu führen, dass der innere und äußere Frieden zerstört wird. Toleranz gegenüber anderen Glaubensvorstellungen und Lebensformen ist und bleibt das Kennzeichen einer zivilisierten Gesellschaft.

Mit dieser Resolution bekundet der Rat der Stadt Monheim am Rhein in seiner Sitzung am 4. Oktober 2001 seine Trauer um die Toten und seine Solidarität mit den Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Freie Bürgerinnen und Bürger entbieten ihren Gruß einer freien Welt!

Thomas Dünchheim
Bürgermeister

Dr. Ulrich Müller
CDU-Fraktion

Wally Hengsberger
SPD-Fraktion

Stefan Pruin

Luda Liebe

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion MBM/FDP

Sascha Haupt
Fraktion PETO